

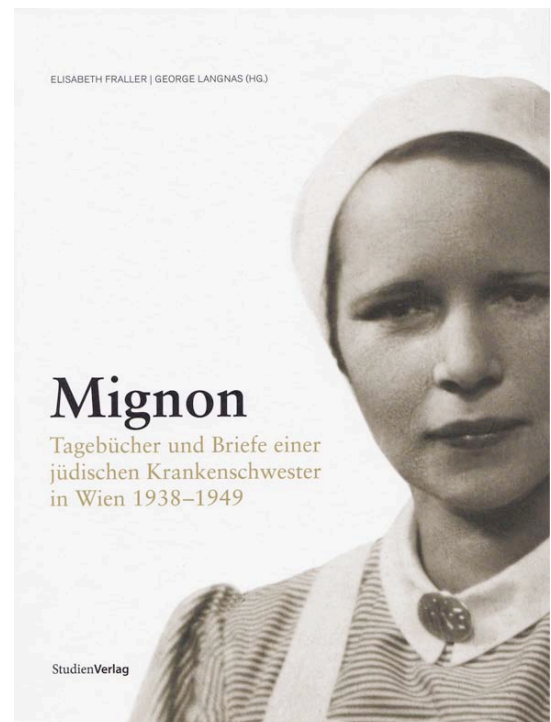
## Internationaler Museumstag

**Sonntag, 20. Mai 2012 im  
Medizinhistorischen Museum an der  
Rämistrasse 69 in Zürich**

### Lesungen aus

### **Mignon - Tagebücher und Briefe einer jüdischen Krankenschwester in Wien 1938-1949**

**Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung  
«WHO CARES? Geschichte und Alltag der  
Pflege in Deutschland»**



Die junge Mignon Langnas blieb im nationalsozialistischen Wien zurück, um ihre Eltern nicht im Stich zu lassen, während ihrem Mann und später auch den beiden kleinen Kindern die Flucht in die USA gelang. Mignon fand eine Arbeitsstelle als Schwester im jüdischen Altersheim und Kinderspital, wo sie der Deportation und Vernichtung entging. Sie erlebte die Bombardierungen und schliesslich die Befreiung Wiens, was sie in eindrücklichen Worten niederschrieb.

Die SchauspielerIn Ina Cross liest aus Tagebucheintragungen sowie aus Briefen an und von Mignon Langnas, darunter Briefe an ihre nach Zürich geflüchtete Cousine Hala. Die Dokumente wurden von der österreichischen Medienwissenschaftlerin Elisabeth Fraller ediert und gemeinsam mit Mignons Sohn George Langnas herausgegeben. Vor den Lesungen wird die Herausgeberin in einer kurzen Einleitung die Situation der jüdischen medizinischen Einrichtungen in Wien unter NS-Kontrolle darstellen und die Lesungen einführen. Begleitet werden Vortrag und Lesung jeweils von einer Projektion mit einzigartigen historischen Bilddokumenten aus Privatarchiven. Elisabeth Fraller steht auch zwischen den Lesungen für Diskussionen und Fragen zur Verfügung.

Die drei Lesungen finden zu folgenden Zeiten statt:

13.00-13.30 (Eintritt in den Pflegeberuf, 1941)

14.30-15.00 (Krankenschwester unter prekärsten Verhältnissen, 1942-1943)

16.00-16.30 (Arbeit unter Bombardement und Befreiung, 1944-1945)

Wir freuen uns auf ein interessiertes Publikum!